

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN / ORPHEUS

BALLETTDOPPELABEND
VON JIŘÍ BUBENÍČEK UND CATHY MARSTON
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

PREMIERE
23. JUNI 2013, GROSSES HAUS

AUFFÜHRUNGSDAUER
CA. 2 STUNDEN 10 MINUTEN
PAUSE NACH „DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“



JUNIOR DEMITRE

BESETZUNG

SOLDAT JUNIOR DEMITRE
TEUFEL JOSEPH BUNN
ERZÄHLER SEBASTIAN SCHWAB
PRINZESSIN ALINA KÖPPEN
KÖNIG FABIO BOCCALATTE
KÖNIGIN AIDAN GIBSON
HOFDAMEN MAIKO ARAI,
AIDAN GIBSON,
BOJANA NENADOVIĆ

KAMMERDIENER HUGO MERCIER,
ORDEP RODRIGUEZ CHACON
DORFBEWohner MAIKO ARAI,
AIDAN GIBSON,
SHAINA LEIBSON

NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN

MUSIKALISCHE LEITUNG RASMUS BAUMANN
CHOREOGRAFIE JIŘÍ BUBENÍČEK
INSZENIERUNG JIŘÍ & OTTO BUBENÍČEK
BÜHNE UND MALEREIEN OTTO BUBENÍČEK
KOSTÜM ELSA PAVANEL

LICHT PATRICK FUCHS
BALLETMEISTER MARIKA CARENA,
BOJANA NENADOVIĆ,
LYNNE CHARLES

DRAMATURGIE ANNA GRUNDMEIER
BÜHNENBILDASSISTENZ BRITTA TÖNNE
INSPIZIENZ BJOERN PELEIKIS
SOUFFLAGE EUGENIA KARNOLSKA
BALLETTDIREKTORIN BRIDGET BREINER
COMPANY MANAGER JAŠ OTRIN

JIŘÍ BUBENÍČEK

Der tschechische Tänzer und Choreograf Jiří Bubeníček und sein Zwillingbruder Otto entstammen einer traditionsreichen Zirkusfamilie. Mit 11 Jahren begannen sie ihre Ballett-Ausbildung am Prager Konservatorium. 1993 engagierte John Neumeier die beiden Brüder ins Ensemble des Hamburg Ballett und begründete damit ihren Weltruhm, den Arte 2005 filmisch dokumentierte.

Als Tänzer gastierte Jiří Bubeníček auf der ganzen Welt, Choreografen wie John Neumeier, David Dawson, Stephan Thoss oder Mats Ek kreierte Stücke für ihn. Gastauftritte führten ihn unter anderem an die Pariser Oper, sowie nach Tokyo und an das Prager Nationaltheater.

2001 gewann er im Bolschoi Theater den renommierten Prix Benois de la Danse als bester Tänzer der Welt. Seit 2006 ist er Erster Solist des renommierten Semperoper Ballett Dresden. Als Choreograf kreierte Jiří Bubeníček unter anderem für das New York City Ballet, das Hamburg Ballett und die Laterna Magika in Prag.



AIDAN GIBSON, FABIO BOCCALATTE, ALINA KÖPPEN,
BOJANA NENADOVIĆ, JUNIOR DEMITRE, HUGO MERCIER



JOSEPH BUNN

HANDLUNG

Joseph, ein junger Soldat auf Urlaub, begibt sich auf Wanderschaft. Es zieht ihn in die Heimat, wo seine Mutter und seine Verlobte warten. Sein kostbarster Besitz, eine kleine, zerkratzte Geige, weckt das Interesse des Teufels. Im Tausch gegen das Instrument bietet er dem jungen Mann ein Buch, in dem die Börsenkurse der Zukunft notiert sind. Joseph willigt in den Handel ein und folgt dem Teufel in die Hölle, um ihn das Geigenspiel zu lehren.

Drei Jahre später. Seine Mutter erkennt den Zurückkehrenden nicht mehr, seine Braut ist mit einem anderen Mann verheiratet. Auf Rat des Teufels wird Joseph zum Kaufmann, muss jedoch bald erkennen, dass Liebe sich nicht mit Gold aufwiegen lässt. Er fordert vom Teufel die Geige, das Pfand seiner Freiheit zurück, vermag ihr jedoch keinen Ton mehr zu entlocken. Verzweifelt wirft er das Instrument von sich, zerreißt das Zauber-Buch und begibt sich erneut auf Wanderschaft.

In einem fernen Land verkünden Ausrufer, dass der König seine Tochter demjenigen zur Frau verspricht, der sie von ihrer Schwermut zu heilen vermag. Der Soldat will sein Glück mit der Geige versuchen, doch diese befindet sich wieder in der Hand des Teufels. Listig fordert er diesen zum Kartenspiel heraus. Um die Macht zu brechen, die der Teufel durch das magische Buch über ihn gewonnen hat, verspielt er seinen ganzen Reichtum und kann die Geige schließlich erneut in seinen Besitz bringen. Ihr Klang heilt die Prinzessin. Der Teufel scheint gebannt, Josephs Glück perfekt – bis die Königstochter seine Heimat erkunden will...



SEBASTIAN SCHWAB, JUNIOR DEMITRE

JOSEPH BUNN, JUNIOR DEMITRE

JIŘÍ & OTTO BUBENÍČEK ÜBER „DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“

In Igor Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ liegt für uns eine große Aktualität verborgen: Es ist eine Parabel über die Verführbarkeit des Menschen durch den Kapitalismus. Ein einfacher Soldat lässt sich vom Teufel dazu überreden, seine Geige – das Sinnbild seiner Seele – gegen ein Buch einzutauschen, das unermesslichen Reichtum verspricht. Doch jeder Taler, den er verdient, vergrößert seine Begierde. Er, der vorher keine Sorgen kannte, wird zum Sklaven seines Verlangens. In unserer heutigen Gesellschaft sind es die Finanz-Märkte, die über den Menschen bestimmen. Wie der Teufel den Soldaten verleiten sie uns dazu, unseren Weg zu verlassen und immer neuen Befriedigungen hinterherzujagen. Die Glücksversprechen, mit denen uns die Waren angepriesen werden, machen uns jedoch blind für das Wesentliche, das Glück, das in unserem Inneren verborgen liegt.

„Man soll zu dem, was man besitzt, begehren nicht, was früher war“, mahnt der Sprecher in Strawinskys Ballett-Märchen. „Ein Glück ist alles Glück, zwei ist wie keins.“ Strawinsky fordert uns auf, unser Glück in der Gegenwart zu suchen. Nur wenn wir uns nicht länger von materiellen Bedürfnissen beherrschen lassen, werden wir zu freien Menschen. Nur die Liebe zueinander wird Frieden schaffen.



DOLLAR-NOTE MIT AUFSCHRIFT „NOVUS ORDO SECLORUM“ („NEUORDNUNG DER ZEIT“)



74

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN / ORPHEUS

BALLETTDOPPELABEND
VON JIŘÍ BUBENÍČEK UND CATHY MARSTON



DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN / ORPHEUS

BALLETTDOPPELABEND
VON JIŘÍ BUBENIČEK UND CATHY MARSTON
MUSIK VON IGOR STRAWINSKY

PREMIERE
23. JUNI 2013, GROSSES HAUS

AUFFÜHRUNGSDAUER
CA. 2 STUNDEN 10 MINUTEN
PAUSE NACH „DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“

ORPHEUS

URAUFFÜHRUNG
28. APRIL 1948
METROPOLITAN OPERA NEW YORK

IMPRESSUM HEFT NR. 74
HERAUSGEBER MUSIKTHEATER IM REVIER GMBH 12.13
GENERALINTENDANT MICHAEL SCHULZ
GESCHÄFTSFÜHRER DIETER KÜKENHÖNER
REDAKTION ANNA GRUNDMEIER
GESTALTUNG AXEL GOLLOCH
DRUCK MAKOSSA DRUCK UND MEDIEN GMBH GELSENKIRCHEN
AUFFÜHRUNGSRECHTE „DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN“ BOOSEY & HAWKES BOTE & BOCK GMBH, BERLIN, FÜR HAWKES & SON (LONDON) LTD.
AUFFÜHRUNGSRECHTE „ORPHEUS“ EDITION WILHELM HANSEN HAMBURG (SIKORSKI), FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH, ORIGINALVERLAG: CHESTER MUSIC LTD., LONDON
BILDNACHWEIS PROBEFOTOS VON COSTIN RADU

Das MIR dankt dem Videoportal MyPott.de für die freundliche Unterstützung.
Das Fotografieren sowie Ton-, Video- und Filmaufnahmen während der Vorstellung sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.



BRIDGET BREINER

BESETZUNG

ORPHEUS SERGIO TORRADO
EURYDIKE (KÖRPER) KUSHA ALEXI
EURYDIKE (SEELE) BRIDGET BREINER
TODESENGEL ORDEP RODRIGUEZ CHACON /
FABIO BOCCALATTE
SOLDATEN MAIKO ARAI,
FABIO BOCCALATTE,
AIDAN GIBSON,
SHAINA LEIBSON

NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN

MUSIKALISCHE LEITUNG RASMUS BAUMANN
CHOREOGRAFIE CATHY MARSTON
BÜHNE UND KOSTÜME INES ALDA

LICHT PATRICK FUCHS
BALLETTMEISTER LYNNE CHARLES,
RIANNA KUIPERS

DRAMATURGIE ANNA GRUNDMEIER
BÜHNENBILDASSISTENZ BRITTA TÖNNE
INSPIZIENZ BJOERN PELEIKIS
BALLETTDIREKTORIN BRIDGET BREINER
COMPANY MANAGER JAŠ OTRIN

TECHNISCHE VORSTÄNDE

TECHNISCHER DIREKTOR MICHAEL MERCKEL
BÜHNENSPEKTOR JÜRGEN BECKS BÜHNENMEISTER WERNER
LANFERMANN BELEUCHTUNG JÜRGEN RUDOLF TON DIETER
BUTTERWECK I STEFAN HAUSWALD I DIRK LANSING REQUISITE
THORSTEN BÖNING KOSTÜM ANDREAS MEYER MASKE PETR PAVLAS
AUSSTATTUNGSWERKSTÄTTEN SASCHA THEIßEN MALSAL ANDREA
BOROWIAK SCHREINEREI HEINRICH SCHMIDT DEKORATION PETER
ADAMSKI SCHLOSSEREI MARIO SCHMIDT

KUSHA ALEXI, SERGIO TORRADO



BRIDGET BREINER, BALLETT IM REVIER



CATHY MARSTON

Die Engländerin Cathy Marston erhielt ihre Tanzausbildung an der Royal Ballet Upper School. Erste Engagements führten sie zum Zürcher Ballett, zum Luzerner Ballett und zum Bern Ballett. 2000 kehrte sie nach London zurück, wo sie neben ihrer aktiven Tanzkarriere erstmals auch als Choreografin in Erscheinung trat. 2002 wurde sie zum ersten Associate Artist des Royal Opera House berufen. 2006 gründete sie ihr Tanzensemble The Cathy Marston Project. Seit 2007 ist Cathy Marston Leiterin des Bern Ballett, für das sie zahlreiche Choreografien schuf. Als Gastchoreografin kreierte sie darüber hinaus Werke u.a. für das Royal Ballet, das English National Ballet, das Ballett Basel, das Washington Ballett, das Northern Ballet Theatre, das finnische Nationalballett. In der Spielzeit 13.14 übernimmt Cathy Marston am MIR zudem die Choreografie für den Ballettabend „Drei Schwestern“ nach Anton Tschechow.



SERGIO TORRADO, BRIDGET BREINER, KUSHA ALEXI

HANDLUNG

DER MYTHOS Schau nicht zurück. Dies ist das einzige Gebot, das Hades an Orpheus stellt. Der trauernde Sänger ist in die Unterwelt hinabgestiegen, um seine Frau Eurydike von den Toten zurückzufordern. Seine Klage rührt den Beherrscher der Schatten so sehr, dass er Eurydike freigibt. Doch er knüpft seine Gunst an eine Bedingung: Im Zwischenreich von Leben und Tod darf sich Orpheus nicht nach seiner Frau umwenden. Am Ende scheitert der Götterbezwinger an seiner Liebe. Weil er seine Geliebte nicht mehr spüren kann, irrt sein suchender Blick zurück. Orpheus verliert Eurydike endgültig.

DAS BALLETT Für den, der trauert, ist die Welt ein Krieg, die Zeit erfroren. Orpheus' Welt wird durch den Verlust von Eurydike zum Stillstand gebracht, einzig seine Trauer kreist unaufhörlich um das einstige Zentrum seines Lebens, das längst nur noch als stoffliche Hülle vor ihm liegt. Mit blickloser Sehnsucht klammert der Kummervolle am Leichnam seiner Geliebten, ein Bollwerk aus Schmerz gegen den Strom der Zeit errichtend. Vom ihrem toten Körper gelöst, sucht Eurydikens Seele nach Orpheus. Doch sein trauernder Blick greift nach ihrem sichtbaren Körper. Weil er nur dem zu glauben vermag, was seine Augen ihm zeigen und nicht seinem Herzen vertraut, entgleitet ihm die unsichtbare Essenz dessen, was einst Eurydike war.

VON RHYTHMISCHER ASKESE ZUR KLANGFÜLLE

Zahlreiche Sagen von Ovid bis Vergil beschäftigen sich mit dem thrakischen Sänger Orpheus, dessen Klagegesang sogar die Seelen im Hades zu Tränen rührte. Dieses mythische Kräfte-messen von Mensch, Gott, Kunst und Natur bildete einen unerschöpflichen Themenfundus für Maler, Bildhauer, Dichter und Komponisten aller Epochen. Auch Igor Strawinsky diente der Mythos als Inspirationsquelle für sein Ballett, das am 28. April 1948 in einer Choreografie von Georges Balanchine in New York Premiere feierte. Nach der polytonalen Sturm- und Drangphase seiner Jugend suchte und fand Strawinsky mit Beginn der 1920er Jahre eine künstlerische Heimat in der kompositorischen Strenge des Neoklassizismus. Orpheus als Repräsentant des apollinischen, ordnenden Schöpfungsprinzips bildete den thematischen Widerhall dieser künstlerischen Entwicklung. Die ästhetische Kehrtwende Strawinskys ist auch eine künstlerische Reaktion auf die beiden Weltkriege, die der Komponist aus dem Exil miterlebte. Dem politischen Chaos der Kriegsjahre begegnete er mit der Verbannung des Dionysischen, Rauschhaften in seiner Musik.

Dabei hatte er die Welt noch 1913 mit der explosiven Kraft seiner perkussiven Musiksprache in Aufruhr versetzt. Der Skandal um „Le Sacre du Printemps“, Strawinskys drittem Auftragswerk für das legendäre Tanz-Ensemble der Ballets Russes, begründete seinen Ruhm als Ballett-Komponist. Auch die 1917 entstandene „Geschichte vom Soldaten“ wirkt in ihrer kargen klanglichen Härte fast graphisch, die Geige – das Instrument des Soldaten – wird weniger als Melodie-Instrument als in rhythmischer Funktion verwendet. Das Prinzip der Reduktion war eine Folge der finanziellen und logistischen Einschränkungen des 1. Weltkriegs. Inspiriert vom russischen Jahrmarktstheater machten Strawinsky und sein Librettist Charles-Ferdinand Ramuz aus der Not eine Tugend und entwarfen ein Konzept für eine transportable Wanderbühne, die

mit geringem Aufwand betrieben werden sollte. Die aufzuführenden Werke sollten diesem Primat der Einfachheit folgen. Ursprünglich für sieben Musiker, drei Schauspieler und eine Tänzerin konzipiert, sollte „Die Geschichte vom Soldaten“ den Auftakt einer Wanderbühnentournee bilden – der Ausbruch der Spanischen Grippe in Europa vereitelte die Pläne der Künstler jedoch. Mit der Hinwendung zum Neoklassizismus bediente sich Igor Strawinsky mehr und mehr klassischer Kompositionsmuster, die er mit seiner eigenen, zeitgenössischen Handschrift verfremdete. Sein „Orpheus“, der das künstlerische Profil des New York City Ballett entscheidend prägte, ist in der ornamentalen Klangfülle des fast spätromantisch anmutenden Orchesterapparats das komplette Gegenteil zur musikalischen Askeses seiner „Geschichte vom Soldaten“. Trotz ihrer neoklassizistischen Prägungen bleibt die in sich ruhende, intime Musik stets ganz nah bei Orpheus und bebildert mit großer Innigkeit den Abstieg ihres trauernden Protagonisten in die Unterwelt seiner Sehnsucht.

SERGIO TORRADO, KUSHA ALEXI, BRIDGET BREINER



BALLETT IM REVIER
GELSENKIRCHEN

74



DIE GESCHICHTE VOM
SOLDATEN / ORPHEUS
BALLETTDOPPELABEND
VON JIŘÍ BUBENIČEK UND CATHY MARSTON